

## Juniorwahl an der RS+ Salz

Parallel zur Bundestagswahl 2025 fand an der Realschule plus Salz die Juniorwahl statt, eine originalgetreue Wahlsimulation für Jugendliche. Mehr als 150 Jugendliche aus den Klassenstufen 8 bis 10 übten sich in Sachen Demokratie. Die Juniorwahl ist Deutschlands größtes Schulprojekt zur politischen Bildung und kann dazu beitragen, dass Jugendliche fundierter ihre Meinung bilden und mitreden können.



Bei der Juniorwahl geht es um das Üben und Erleben von Demokratie. Zunächst stand das Thema „Demokratie und Wahlen“

auf dem Stundenplan – abschließend ging es dann an die Wahlurne. „Warum ist es überhaupt wichtig, wählen zu gehen? – Wann sind Wahlen demokratisch? – Demokratie, was genau war das noch mal? – Was machen die PolitikerInnen im Bundestag eigentlich genau? – Welche Partei vertritt meine Interessen? – Und wenn ich das alles endlich weiß... Wie funktioniert so eine Bundestagswahl?“ Diese Themen wurden im Vorfeld im Unterricht der einzelnen Klassen thematisiert. Erklärvideos, Infomaterial, lange Unterrichtsgespräche, Rollenspiele und der Wahl-O-Mat halfen bei der Orientierung und der Entscheidungsfindung.



Am 19. Februar war es dann so weit: Der Wahlvorstand (Renè Bill, Leonie Brosge, Alihan Güclü, Josephine Hofmann, Jakob Hoffmann, Ina Krabbe, Aeneas Neuroth, Ben Rusniak, Soleil Wüst und Noa Wolf) hatte alle Unterlagen sorgfältig vorbereitet, sodass das Wahllokal öffnen konnte. Die Wahlhelfer Biesan Al Abdulla, Johann Heibel, Charlotte Multerer, Elina Obholz und Leonie von Graevenitz überwachten den Wahlvorgang und gaben Hilfestellungen. Vor der Tür des Wahllokals konnten sich die Wahlberechtigten bei ihnen noch einmal über den Ablauf des Wahlvorgangs informieren.

Auch wenn die Stimmen der Jugendlichen noch nicht in die Auswertung am Wahlsonntag mit einbezogen wurden – viele von ihnen sind bei der nächsten Bundestagswahl als erwachsene Bürgerinnen und Bürger dabei. Sie sind gut vorbereitet und wissen, worauf es bei demokratischen Wahlen ankommt.



### Foto:

die Wahlhelfer Charlotte, Leonie, Johann, Biesan und Elina